

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 48

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 16. Juni

1920.

Ämtlicher Teil.

Hoch Interalliierte Kommission
der Rheinlande.

Rheingaukreis.

Bekanntmachung.

Die Zivilbevölkerung wird daran erinnert, daß gemäß der Verfügungen des Artikels 30 des Gesetzes Nr. 3 der Hohen Interalliierten Rheinlands-Kommission bezüglich der Vorenthaltung des Handels von Waffen, alle Personen, welche nicht die in Gewahrsam habenden Waffen freiwillig abliefern, sich strengster Bestrafung zu gewärtigen haben. Die vorgesehene Strafe beträgt bis zu 10000 Mk. Geldstrafe und 2 Jahren Gefängnis.

Die Besatzungsbehörden bringen zur Kenntnis der Bevölkerung, daß sie die Absicht haben, die Ausführung der gegenwärtigen Verfügung aufzuschieben durchzuführen, sowie jede Uebertretung dieser Art strengstens zu ahnden, und werden diesem Zwecke Hausdurchsuchungen anordnen, so dies notwendig erscheint.

Rüdesheim, den 11. Juni 1920.

Der Delegierte der Hohen Interalliierten Rheinlands-Kommission im Rheingaukreis.

F. de Liocourt.

Wird veröffentlicht.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Führung von Flaggen und Verbot einiger Kleider im besetzten Gebiet.

Von der hiesigen französischen Besatzungsbehörde ist mir nachstehendes Schreiben zugegangen, das ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Ich beehre mich, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß infolge kürzlicher Vorkommnisse und eines Anlaß zu Unruhen in der von der französischen Armee besetzten Zone zu vermeiden, der kommandierende General der Rheinarmee folgendes bestimmt hat:

1. Die Ausführung (gemeint ist Aufspielen, Singen) deutscher Hymnen und Lieder, welche den Charakter tragen oder herausfordernd auf in bezug auf Frankreich oder alliierte Staaten, z. B.:

„Die Wacht am Rhein“,
„Deutschland über alles“,
„Heil dir im Siegerkranz“,
„Siegreich wollen wir Frankreich schlagen“,
„Die Hymne des Hasses“
usw. usw.

ist an allen öffentlichen Orten oder unter Umständen, wo sie von öffentlichen Orten aus gehört werden kann, untersagt.

2. Das Beflaggen zu Lande mit den deutschen Nationalfarben u. z. der alten (schwarz, weiß, rot) und der neuen (schwarz, rot, gold) ist bei jeder Gelegenheit in den Ortschaften der französischen Besatzungszone untersagt.

Jeder Verstoß wird als Ungehorsam gegen einen Befehl der Militärbehörde angesehen und als solcher geahndet in Gemäßheit des Artikels 6 der Verordnung Nr. 1 der Oberkommission.

Ich bitte Sie, diesen Beschluß zur Kenntnis der Bevölkerung des Kreises bringen zu wollen.

gez. F. de Liocourt.

Rüdesheim a. Rh., den 9. Juni 1920.

Der kom. Landrat: Dr. Mülhens.

Wird veröffentlicht.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem seitens des Oberversicherungsamts zu Wiesbaden der Ortslohn für den Rheingaukreis vom 1. Juli d. Js. anderweit festgesetzt ist, ändert sich gemäß § 1246 Abs. 3 R.-V.-O. auch die Höhe der zu entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge. Es sind von genanntem Zeitpunkt ab folgende Beitragsmarken zu verwenden:

1. Für männliche Versicherte von 16—21 Jahren (Ortslohn 5.80 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
2. Für weibliche Versicherte von 16—21 Jahren (Ortslohn 4.40 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
3. Für männliche Versicherte über 21 Jahre (Ortslohn 7.20 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
4. Für weibliche Versicherte über 21 Jahre (Ortslohn 4.80 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse V.
5. Lehrlinge (Ortslohn 3.80 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse IV.
6. Lehrlinge (Ortslohn 3.20 Mk.) Wochenbeiträge der Lohnklasse IV.

Die vorstehenden Sätze gelten für alle Nichtmitglieder einer Krankenkasse sowie für solche Krankenkassenmitglieder, die zu den „unständig Beschäftigten“, zu den hausgewerbebetreibenden der Tabakfabrikation und der Textilindustrie oder zu den sonstwie hausgewerblich Beschäftigten gehören.

Die Höhe der Wochenbeiträge beträgt vom 1. August 1920 ab:

in Lohnklasse I	90 Pfg.
„ „ II	1.00 Mk.
„ „ III	1.10 „
„ „ IV	1.20 „
„ „ V	1.40 „

Rüdesheim a. Rh., den 5. Juni 1920.

Staatl. Versicherungsamt Rüdesheim.

Der Vorsitzende: Dr. Mülhens.

Wird veröffentlicht.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 18. Juni 1920, nachmittags von 1½ Uhr ab, werden auf dem Rathause, hier, Zimmer Nr. 8, die Fleischkarten für die folgenden Wochen ausgegeben, wie folgt:

Um 1½ Uhr die Nummern	1— 80
„ 1½ „ „ „	81— 160
„ 2 „ „ „	161— 240
„ 2½ „ „ „	241— 320
„ 2½ „ „ „	321— 400
„ 2½ „ „ „	401— 480
„ 3 „ „ „	481— 560
„ 3½ „ „ „	561— 640
„ 3½ „ „ „	641— 720
„ 3½ „ „ „	721— 800
„ 4 „ „ „	801— 880
„ 4½ „ „ „	881— 960
„ 4½ „ „ „	961— 1097

Die Zeit ist genau inne zu halten. Die Fleischkarten müssen unbedingt am Freitag abgeholt werden, da eine spätere Ausgabe nicht stattfindet.

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 14. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wird in dem Hofe der Töchter-schule, Niederwalluferstraße Nr. 2, das Holz eines gefällten Kastanienbaumes öffentlich meistbietend versteigert.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Mahlkarten für die Brot- und Nahrungsmittel-Selbstversorger sind eingetroffen. Dieselben können bis zum 21. Juni 1920 während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathause, Zimmer 8, abgeholt werden.

Eltville, den 14. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Feuerwehrprobe.

Donnerstag, den 17. d. Mts., nachmittags
7 Uhr, findet die

Frühjahrs-Feuerwehrprobe

statt. — Es haben zu erscheinen sämtliche Mannschaften der Pflichtfeuerwehr vom 23. bis 45. Lebensjahre. Nichterscheinen wird bestraft.

Eltville, den 11. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung. Der Branddirektor.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni 1920, nachmittags
von 2—5 Uhr, werden im städtischen Laden
Futterschnitzel, per Zentner Mk. 50.—, und
Strohkräftfutter, „ „ 38.—,
ausgegeben.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 20. Juni 1920
bis 26. Juni 1920.

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 0.50. Abschnitt 1.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 2.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 3.
- 50 gr. Suppenteig zu Mk. 0.15. Abschnitt 4.
- 100 gr. Margarine zu Mk. 2.75. Abschnitt 21
der Fettkarte.
- 200 gr. Schmalz zu Mk. 7.40. Abschnitt 22 der
Fettkarte.

Die Margarine wird in den Geschäften von
Ferd. Schwab, Josef Wackelhan und Peter
Höhn ausgegeben.

Schmalz bei den Mehlgern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis
Samstag, den 19. Juni 1920, in den Geschäften
abzugeben:

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 0.50. Abschnitt 5.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 6.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 7.
- 200 gr. Marmelade zu Mk. 1.45. Abschnitt 8.
- 100 gr. Margarine zu Mk. 2.75. Abschnitt 23
der Fettkarte.
- 200 gr. Speck zu Mk. 6.15. Abschnitt 24 der
Fettkarte.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Ge-
schäften von Rath. Angermüller, Konsum-
Verein und Maria Perscheid abzugeben.

Speck bei den Mehlgern.

Besondere Mitteilung.

Die Abschnitte sind von den Geschäften bis
Montag, den 21. Juni 1920, an die Warenstelle
abzuliefern.

Die Raten für die auf Kredit entnommene
Kartoffeln sind auf dem Büro der Warenstelle
zu bezahlen.

Die Warenstelle ist für den Verkehr geöffnet:
vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr.

Eltville, den 16. Juni 1920.

Städtische Warenstelle.

Politische Uebersicht.

Zunehmende Erschwerung der Lage.

Reichskanzler Müller dankt.

Der Reichskanzler Müller hat am Samstag
dem Reichspräsidenten den Auftrag zur Kabinetts-
bildung zurückgegeben.

Der Führer der Deutschen Volkspartei mit der
Kabinettsbildung beauftragt.

Der Reichspräsident empfing Sonntag Vor-
mittag den Abgeordneten Dr. Heinke, den Vor-
sitzenden der Deutschen Volkspartei, zu einer

Besprechung und übertrug ihm im Laufe der
Unterredung die Bildung des neuen Kabinetts.
Dr. Heinke hat den Antrag angenommen.

Mehrheitssozialistische Absage an die Deutsche Volkspartei. — Dr. Heinke lehnt ab.

Der Reichskanzler Müller und der Abgeord-
nete Löbe haben gestern Abend dem Abgeord-
nete Dr. Heinke offiziell mitgeteilt, daß die
Mehrheitssozialdemokraten nicht in der Lage
seien, sich an einer durch den Zutritt der
Deutschen Volkspartei erweiterten Koalition zu
beteiligen. Der Abgeordnete Heinke hat darauf
den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts in die
Hände des Reichspräsidenten zurückgelegt.

Dr. Trimborn hat die Bildung des Kabinetts übernommen.

Berlin, 14. Juni. Der Reichspräsident
hatte heute vormittag mit dem Abgeordneten der
Zentrumspartei Dr. Trimborn eine längere Be-
sprechung, in deren Verlauf Trimborn die
großen Schwierigkeiten der Bildung des neuen
Kabinetts betonte. Der Reichspräsident ersuchte
Trimborn unter Hinweis auf den Ernst der
Situation, gleichwohl die Kabinettsbildung zu
übernehmen. Trimborn übernahm darauf den
Auftrag.

Trimborns Bemühungen.

Ein Block der Mitte. — Fehrenbach als Kanzler?

* Berlin, 15. Juni. Ueber die Bemühungen
Trimborns um die Kabinettsbildung meldet das
„Achtuhr-Abendblatt“, daß Geheimrat Trimborn
im Laufe des heutigen Tages eine längere Be-
sprechung mit den offiziellen Unterhändlern der
Sozialdemokraten, den Herren Löbe und Hermann
Müller, hatte. Der letzte Vorschlag Trimborns,
die Kombination eines Blocks der Mitte, be-
stehend aus Demokraten, Zentrum und Deutscher
Volkspartei, bei einem wohlwollenden neutralen
Verhalten der Sozialdemokraten — bis zu den
eventuellen Neuwahlen — ist also noch nicht
endgültig fallen gelassen worden. Wie das
„Achtuhr-Abendblatt“ erfährt, besteht in mehr-
heitssozialistischen Kreisen Neigung zu dieser
wohlwollenden Haltung gegenüber einem Block
der Mitte, vorausgesetzt, daß ein solcher Block
keinerlei Vertreter der ausgesprochenen Schwer-
industrie oder gar reaktionäre Kreise enthalten
wird. Auch die Person des Herrn Fehrenbach
als Reichskanzler begegnet in den Kreisen der
Mehrheitssozialisten lebhaften Sympathien. Trotz-
dem wird die sozialdemokratische Partei kaum
geneigt sein, sich in einer solchen Regierung, sei
es auch mit einem Fachminister als „Sicher-
heitswache“, vertreten zu lassen. Die Sozial-
demokratie wird einem derartigen Kabinett ge-
genüber nur dann die wohlwollende Haltung
bewahren können, wenn eben keinerlei „Sicher-
heitswache“ notwendig werde.

Das endgültige Wahlergebnis in Hessen-Nassau.

Bei der endgültigen amtlichen Feststellung
des Ergebnisses im 21. Wahlkreis ergab sich, daß
das Zentrum und die Mehrheitssozialdemokraten
je einen Sitz mehr erhalten als bei der vor-
läufigen Ermittlung. Der Zuwachs des Zent-
rums gleicht sich dadurch aus, daß für das
Zentrum die Aussicht auf einen weiteren Sitz
durch die Wahlkreisverbindung mit dem 22.
Wahlkreis Hessen-Darmstadt nunmehr entfällt.
Der sozialdemokratische Gewinn von einem Sitz
hingegen verschafft dem Schriftsteller Gustav
Hoch in Hanau ein Mandat. Den Deutsch-
nationalen ist ein weiterer Sitz aus der Wahl-
kreisverbindung gesichert. Es entfallen also auf
die Deutschnationalen 2 Sitze, Deutsche Volks-
partei 3 Sitze, Zentrum 3 Sitze, Demokraten
einen Sitz, Mehrheitssozialdemokraten 5 Sitze,
Unabhängige 2 Sitze.

Hefflerich.

Braunschweig, 14. Juni. Nach den

„Braunschweiger Neuesten Nachrichten“
Dr. Hefflerich der Parteileitung der Demo-
nationalen Partei in Braunschweig mit, daß
auf Grund bestimmter Erwägung innerhalb
der Parteileitung sich entschlossen habe, die auf
gefallene Wahl in Hessen-Nassau anzunehmen
Damit treten in den Wahlkreisen Braunsch-
Süd-Hannover und Hamburg Ersatzkandida-
ten an die Stelle Hefflerichs.

Die deutsche Heeresstärke.

Nach einer Züricher Mitteilung soll
Oberste Rat beabsichtigen, das Ersuchen
lands um eine Erhöhung seiner Armee
200 000 Mann wiederum abzulehnen und
gegen eine Verstärkung der deutschen
truppe gestatten. Wie die „Deutsche Allge-
meine Zeitung“ hervorhebt, ist deutscherseits
darum gebeten worden, das Heer in
heutigen Bestände über den 10. 7. hinaus
zu dürfen. Die Bitte dürfte mit der
der Wahlen und den Zuständen, die sie im
folge haben, begründet sein. Das Blatt
daß eine Antwort des Obersten Rates auf
Note noch nicht erfolgt sei. Die Heeres-
sollte einen der wesentlichsten Verhandlungspunkte
der Konferenz in Spa bilden. Es sei
zuwarten, ob die Konferenz verschoben
welchen neuen Zeitpunkt sie dann anbera-
wird.

Spa endgültig am 5. Juli.

Paris, 14. Juni. Die Konferenz von
ist nunmehr endgültig, auf den 5. Juli fest-
Millerand ist entschlossen, ungeachtet
Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellen,
Spa zu gehen. Er hat es vor allem mit
Gegnerschaft Poincarés zu tun, der von
Festsetzung der deutschen Entschädigung
wissen will.

Die Aufhebung des Belagerungszustandes im Ruhrgebiet.

Berlin, 14. Juni. Der Reichspräsident
verfügte auf Antrag der preussischen Regie-
die Aufhebung des Ausnahmezustandes im
gebiet. Die Verordnung wird voraussich-
noch heute veröffentlicht werden. Als
Inkrafttreten wird der 17. Juni bezeichnet.
Ablieferung von Waffen wird hierdurch
berührt. Ferner hat der Reichspräsident
Aufhebung des Ausnahmezustandes in
verfügt.

Die internationale Anleihe an Deutschland.

Berlin, 14. Juni. Nach einer
Meldung sind die Beratungen der all-
Kommissionen über die internationale
an Deutschland beendet. Die Anleihe
Gold fünf Milliarden Franken betragen,
Summe bis auf 15 Milliarden erhöht
kann. Der Gesamtkredit soll gleichzeitig mit
von Deutschland zu zahlenden Schadensver-
verrechnet werden. Hauptbedingung für
Anleihe ist, daß die deutsche Finanz- und
verwaltung unter Aufsicht der Entente-
in Berlin gestellt wird.

Herzte und Krankenkassen.

Der Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen
teilt mit: Der Schiedspruch im Herztessen-
von den Krankenkassenverbänden mit der
dingung angenommen worden, daß Mindest-
höchstsätze für die Pauschbeträge des
honorars festgesetzt werden. Zentrale Ber-
lungen im Reichsarbeitsministerium stehen
Bis zur endgültigen Einigung bleibt der vertrag-
Zustand bestehen.

Essed Pascha ermordet.

In Paris gab ein 25jähriger Albaner
Aveni Rustan auf Essed Pascha, den ehemals
Gouverneur Albaniens und den jetzigen
sitzenden der albanischen Delegation in

dem Augenblick, als dieser das Hotel Con-
tental verließ, zwei Revolverschüsse ab. Esfeld
wurde getötet. Der Mörder wurde ver-
urteilt. Er erklärte, er habe die Leiden, die
auf Pascha den Albanern zugefügt habe,
vergessen wollen.

Lokales und Provinzielles.

Eltville, 15. Juni. Die Wahlen zum
Munizipalrat des Regierungsbezirks Wies-
baden werden in Kürze in den einzelnen Kreisen
abgehalten werden. Der Regierungsbezirk
Wiesbaden ist in 73 Wahlbezirke mit eben so viel Abge-
ordneten eingeteilt. (Davon sind zu wählen in
Wiesbaden-Stadt 6 in Frankfurt 25. In
Frankfurt hat die Wahl bereits stattgefunden.
Unter den Gewählten befinden sich zwei Damen.)
Am dem verfloßenen Kommunallandtag sahen
sich Abgeordnete 14 Vandräte. Die ländlichen
Bezirke des Bezirks waren alle durch ihre Land-
räte vertreten. Das wird nunmehr anders
sein, 29 Bürgermeister und Kreisdeputierte,
Munizipalrathen und Stadträte hatten seither
Munizipalrathen-Mandate inne. Auch hierin
sind die kommende Wahl Änderungen bringen.

Eltville, 15. Juni. (Steuerabzug am Ar-
beitslohn.) Um irrigen Auffassungen zu begegnen,
darauf hingewiesen, daß jeder Arbeitslohn,
am 25. Juni 1920 zur Auszahlung gelangt,
zehnprozentigen Abzug einer Einkommen-
steuer unterliegt, und zwar auch dann, wenn er
am 25. Juni liegenden Zeitpunkt
fällt. Wenn also beispielsweise für die Lohn-
zahlung vom 21. bis 26. Juni 250 Mark Arbeits-
lohn oder Gehalt ausbezahlt wurden, so sind 10
Prozent von den ganzen 250 Mark zu kürzen. Wenn
am 25. Juni 1920 1000 Mark Arbeitslohn für
Juni ausbezahlt wurden, so unterliegen die
ganzen 1000 Mark dem Abzug von 10 Proz. =
100 Mark.

K.-W.-A. Eltville, 15. Juni. Gemäß § 8
Ausführungsgegesetzes zum Friedensvertrag
vom 11. August 1919 und § 7 des Gesetzes
über die Enteignungen aus Anlaß des Friedens-
vertrages haben einige von der Viehhändler-
schaft des Landwirte unseres Kreises wegen der
des Abnahmepreises die Entscheidung des
Landwirtschaftsgerichtes angerufen. Der zu-
ständige Senat des Reichswirtschaftsgerichtes
zur Entscheidung über die Eingabe der
Landwirte an Freitag, den 18. d. Mts., mittags
10 Uhr, im Amtsgericht in Rüdelsheim,
am Ortstermin abhalten, worauf hierdurch
bekannt gemacht wird.

Eltville, 14. Juni. Die Mitglieder des
„Männervereins“ waren bei den Veranstaltungen
bereits schon immer etwas Gutes gewöhnt.
Feier des ersten Stiftungsfestes am letzten
Sonntag jedoch war das Glückliche, was den
Mitgliedern, leider nur diesen, geboten wurde.
Außerst geschickter Weise hatte der Vorstand
Programm aufgestellt, das von Anfang bis
Ende die Anwesenden in aufmerksamer
Aufmerksamkeit hielt. In kurzer herzlicher Ansprache
sprach Herr Dr. U. Singer der Entwicklung
der Tätigkeit und ließ Wünsche für sein weiteres
Wirken und Wirken zum Wohle der Mitglieder
der Bürgerschaft einfließen. Was das Orchester
angeht, so bot, ging weit über die
Erwartungen des Alltags hinaus. Vor allem
das taktvolle Zusammenspiel äußerst an-
nehmlich. Die lyrischen Lieder, vorgetragen von
Herrn Wolff, fesselten durch Reiz des Inhalts,
sowie durch Reinheit und Klang der Stimmen,
verbunden mit einer selten sympathischen Art des
Vortrags. In dankenswerter Weise übernahm
Herr Brädel in letzter Stunde die Begleitung.
Das Musik- und Gesang glücklich begonnen, fand
den Deklamationen des Herrn Jakobson
seine Krönung. — Das ruhelo-
se Streben und Hasten des Lebens fand

lebendigen Ausdruck in dem Gedicht „Immer
weiter, immer weiter“. Drastisch malte das
Kattengedicht von Heine den Realismus, seine
Ursache und Heilungsmöglichkeit. Höher stiegen
die beiden Stücke, die ironisch bitter ernste
Mahnung „Michel sei stolz“ und das seelentiefte
lyrische Gedicht, „Wir werden sie wieder erleben,
die seligen Tage am Rhein“. Schmerzliche Beh-
mut gepaart mit Seherhoffnung gaben dem
Vortrag dieses Gedichtes eine heilige Weihe.
Prophetisch, weisevoll senkten sich die Worte
ins Herz: „Wir werden sie wieder erleben, die
seligen Tage am Rhein“. Was vollendete poetische
Kunst mit Vollendung dargeboten eigentlich ist,
empfand man in dem Vortrag des Gedichtes:
„An die Freude“ von Schiller. Mit Freude
und jauchzender Begeisterung, Tiefe und Feuer,
Kraft und Wucht sprudelten und quollen die
Strophen aus der Kehle des Künstlers. Man
fühlte und sah beinahe förmlich, wie er dem
Göttlichen aufstrebte bei den Worten: „Schön
ist's ihnen gleich zu sein“. O unendlich reich
und schön ist unsere Sprache, von einem Meister
geformt und einem Künstler dargeboten. Hier
merkte man den Hörern an, sie mochten zur
Stunde sagen: „Verweile doch, du bist so schön“.
Diese erhabene Stimmung wurde durch reizend
eingestreute heitere Stückchen glücklich abgelöst
und der stimmungsvolle gemeinsame Vortrag
einiger Volkslieder rundete das Ganze vollendet
zu. Die Stiftungsfeier des „Beamten-Vereins“
waren Stunden, die den Menschen „besser“
machten, bei Festen eine seltene Sache. Dem
Vorstande und Verein dazu herzlichsten Glück-
wunsch.
Dr. B.

Eltville, 15. Juni. Der „Mittelrheinische
Sängerbund“, zu dessen Mitglied auch der Ge-
sangsverein „Liederkreis“ hier gehört, veran-
staltet am Sonntag, 20. Juni, nachmittags
3 1/2 Uhr, im „Paulinenschloßchen“ zu Wies-
baden ein großes Konzert zur Gedächtnis-
feier für die gefallenen Sänger. Außer
2 Massenchören, welche von 600 Sängern vor-
getragen werden, singt jeder teilnehmende Verein
einen selbstgewählten Chor. Wie wir aus dem
Programm entnehmen, hat der hiesige „Lieder-
kreis“ das Lied „Hoch empor“ v. Curti gewählt
und glauben wir, daß der Verein mit diesem
schönen wirkungsvollen Chor einen recht dank-
baren Beifall findet. — Die Abfahrt der Sänger
erfolgt mit Zug 12 Uhr 3 Min., da vor dem
Konzert noch eine Generalprobe der Massenchöre
stattfindet. Jeder Sangesfreund sollte diesen
Kunstgenuss sich nicht entgehen lassen, die Ein-
trittspreise betragen für Nichtmitwirkende Mk. 4.—,
Mk. 3.—, Mk. 2.— und für Stehplatz Mk. 1.—.

Eltville, 15. Juni. Auf die Bekanntmachung
des Hauptzollamtes Wiesbaden, betr. die Schaum-
wein-Nachsteuer, im Inseratenteil unserer heutigen

Nummer machen wir unsere Leser ganz besonders
aufmerksam.

Eltville, 16. Juni. Das Fest der „Silbernen
Hochzeit“ feierten gestern das Ehepaar Kaufmann
Peter Höhn und Gemahlin Barbara geb.
Offenstein, hier. Die zahlreichen Freunde des
allseitig beliebten Jubelpaares benützten in großer
Anzahl diese Gelegenheit, ihre Wertschätzung zu
bekunden.

Eltville, 15. Juni. Unsere geschätzten Mit-
bürger, Herr Bäckermeister Mathäus Gruner
und dessen Ehefrau Antonie Elisabeth geb. Rasch,
begehen am nächsten Samstag, 19. Juni, das
Fest der „Silbernen Hochzeit“. Dem Jubelpaare
dürfte es an diesem Tage an Ehrungen und Be-
weisen der Hochachtung aus dem Kreise der
Bekannten und Freunde nicht fehlen.

Eltville, 14. Juni. Herr Förster Schneider,
Forsthaus Niedrich, erlegte in der Nacht vom
letzten Samstag auf Sonntag im Distrikt „Hahnen-
wald“ wiederum einen Schwarzkittel, damit in
diesem Jahre das zehnte Wildschwein, ein
Nesford, der bis jetzt nirgends übertroffen wurde.
Dem sicheren Schützen ein kräftiges „Weidmanns-
heil“!

Mainz, 14. Juni. (Zur Ermäßigung
der Schuhpreise.) Mit dem heutigen Tage soll
nach einer Bekanntmachung des Vereins der
hiesigen Schuhwarenhändler auf Beschluß der
Mitgliederversammlung angesichts der Lage im
Schuhhandel eine gewaltige Herabsetzung aller
Schuhwarenpreise erfolgen, wobei der Handel
nicht nur bei der größeren Anzahl der Artikel
den ganzen bisherigen Verdienst opfern wolle,
sondern noch weit unter den Einkaufspreis
heruntergehen wolle. Das geschehe indes unter
der Voraussetzung und Annahme, daß das
Publikum hierdurch wieder zu Käufen ermuntert
werde und die Händler dadurch instand gesetzt
würden, die Produktion wieder in Gang zu
bringen. — Ferner wird aus Kassel gemeldet:
Die hiesigen Schuhwarenhändler haben gemein-
sam beschlossen, die Preise für das Schuhwerk
erheblich herabzusetzen. — Auch der Verein der
Schuhwarenhändler von Wiesbaden und Um-
gegend hat in seiner heute stattgehabten, sehr zahl-
reichen Mitgliederversammlung beschlossen, die
Preise erheblich herabzusetzen ohne Rücksicht auf
die höheren Selbstkostenpreise.

Paris, 14. Juni. (Billigeres Fleisch in
Frankreich.) Der Ernährungsminister erließ
eine Bekanntmachung, nach der die Fleischpreise
bedeutend herabgesetzt werden, in Anbetracht
der stark sinkenden Preise für lebendes Vieh.

Vereins-Nachrichten.

Mittwoch, den 16. Juni 1920.

Kath. Gesellen-Verein: Heute abend 8 Uhr: Versammlung.
Alles muß erscheinen, wichtige Tagesordnung.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Statt Zwangseinmietung!

In gutem Hause wird
für jetzt oder später
einfach möbl. Zimmer
mit oder ohne Ver-
pfllegung gesucht.

Offerten u. G. Y. 470
a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Eine Klucke

mit 6 acht Wochen alten
Kücken zu verkaufen.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Für sofort ein braves
fleißiges

Monatsmädchen

mit Kost im Hause
gesucht. Offert. unter
A. W. a. d. Exped. d. Bl.

† Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während dem Krankenlager und der Beerdigung
unserer lieben Mutter

Christina Bettendorf Wwe.

sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Ganz
besonderen Dank für die schönen Kranz- und
Blumenspenden.

ELTVILLE, den 15. Juni 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 15. ds. Mts. verschied nach kurzem Kranksein unser langjähriger Maschinenmeister

Herr Leonhard Fleischmann.

Seit Bestehen unseres Unternehmens stand er seit mehr als 20 Jahren auf verantwortungsvollem Posten mit unermüdlicher vorbildlicher Pflichttreue und hat er während dieser langen Zeit seine ganze aussergewöhnliche Arbeitskraft in den Dienst unserer Sache gestellt. So sehr auch die Beschwerden seines hohen Alters ihm die ungestörte Abendruhe seines arbeitsreichen Lebens seit längerem wünschenswert erscheinen lassen mochten, hat er sich doch erst zu Anfang dieses Jahres schweren Herzens dazu entschlossen, von uns Abschied zu nehmen, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück-zuziehen. Nun hat der unerbittliche Tod allem Hoffen ein Ende bereitet.

Mit dem Verstorbenen ist ein biederer und rechtschaffener Charakter dahingegangen, der sich unsere Wertschätzung im höchsten Masse erworben hat.

Sein Gedächtnis wird bei uns fortleben, als das eines tüchtigen Fachmanns und eines echten und rechten Menschen.

Rheingau Elektrizitätswerke A.-G., Eltville.

Nachruf.

Am 15. Juni verschied nach kurzem Leiden

Herr Maschinenmeister Leonhard Fleischmann.

Seine vorzüglichen Charaktereigenschaften im Verkehr mit Kollegen und Untergebenen sichern ihm in unseren Herzen ein dauerndes Andenken.

Die Angestellten und Arbeiter der Rheingau Elektrizitätswerke A.-G. Eltville.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Leonhard Fleischmann

Maschinenmeister

heute mittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr nach kurzem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Käthe Fleischmann, geb. Kögel,
Paul Fleischmann, Nürnberg,
Klara Reiser, geb. Fleischmann, Ludwigshafen,
Sofie Bauer, geb. Fleischmann, Fürth,
Babette Schmidt, geb. Fleischmann, Frankfurt,
Ferdy Fleischmann, Frankenthal,
Hans Fleischmann, Worms,
Oskar Emter und Frau,
Tini, geb. Fleischmann, Eltville.

Eltville, den 15. Juni 1920.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Juni 1920, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Rheingauerstrasse 62, statt.

Der Lohnabzug (10%)

beim Reichseinkommensteuergesetz für den praktischen Gebrauch herausgegeben von Rechtsanwalt Dr. Kopp.

Unentbehrlich für jeden kaufm., industriellen und gewerblichen Betrieb. Bestellungen erbeten

Buchhandlung Ph. Schott
Telefon 141.

Sämtliche neue Gesetzsammlungen lieferbar.

Aufträge auf Lieferung von
Johannisbeeren
etc. nimmt entgegen

Sicambria,
Gutsverwaltung, 6. m. d. h.
Eltville,
Erbacher Landstr. 3.

Täglich frische
Johannisbeeren
und **Himbeeren.**
Sicambria,
Gutsverwaltung, 6. m. d. h.
Eltville,
Erbacher Landstr. 3.

Eine frischmelkende
Ziege
zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Statt
Zwangseinnmietung.

Besserer Herr sucht
1—2 Zimmer
in gutem Hause. Möbel
werden teilweise gestellt.
Gefl. Angebote unt.
K. B. 320 a. d. Exp. d. Bl.

Unterzeichnete bitten die verehrl. Kunden Einkäufen der städt. Waren Gefässe Einwickelpapier mitzubringen. Die für Papier sind so enorm hoch, daß es bei geringen Verdienst unmöglich ist, dasselbe beizugeben.

Wird die Zugabe von weissem oder Bergpapier gewünscht, so berechnen wir für:

1 $\frac{1}{8}$ Bogen zirka 25×19 cm. . . 10
1 $\frac{1}{4}$ „ „ 25×38 „ . . 10

Jakob Boos	Alfons Mannheim
Leop. Bach	Simon Mannheim
Jean Demmler	Carl Moog
Georg Faschauer	Curt Tröger
Jean Krebs	Mich. Wagner.

Bekanntmachung

Betrifft: Die Schaumwein-Nachsteuer
1. Juni 1920 ab.

Wer am 1. Juni im freien Verkehr lichen Schaumwein besitzt, hat ihn bis spätestens zum 7. Juni 1920 dem Zollamte seines unter Angabe des Aufbewahrungsraumes Gattung (Schaumwein aus Fruchtwein oder anderer Schaumwein), der Zahl und Größe Flaschen zum Zwecke der Nachversteuerung schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. am 1. Juni 1920 unterwegs sich befindet. Schaumwein ist vom Empfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist. Die Anmeldung ist zu versichern, daß sich nachsteuerpflichtiger Schaumwein nicht im Besitz des Anmelders befindet. Schaumwein im Besitz von Eigentümern, die weder noch Handel mit Getränken betreiben, der Anmeldung nicht, wenn die Gesamtzahl nicht mehr als 10 Flaschen beträgt. Eigentümer werden hinsichtlich des gemeldeten Schaumweins wie ein Eigentümer angesehen. Wird bei der erfolgten Nachzahlung von den Beamten Schaumwein der Verwahrung unangemeldet gefunden, so unterliegt der Einziehung; daneben trifft den Eigentümer außer der Steuernachzahlung wegen der lassenen Anmeldung die Hinterziehungsstrafe.

Das Hauptzollamt Wiesbaden